

Paradestart

Liebherr hat sein neues Werk für maritime Umschlaggeräte in Rostock offiziell eröffnet. Und schon jetzt wird an der Erweiterung gebaut. Rüdiger Kopf hat sich auf dem Gelände umgeschaut.

Gleich 226000 Quadratmeter Fläche hat sich Liebherr für sein neues Werk im Hafen von Rostock reserviert. Zur offiziellen Eröffnung der Liebherr-MCCtec Rostock GmbH – so der offizielle Name – waren mit zwei Produktionshallen und dem Verwaltungsgebäude 56000 Quadratmeter davon überbaut. Und es werden mehr, denn die Nachfrage nach Hafen- und Schiffskranen ebenso wie nach Reachstackern ist so groß, dass die Produktion erweitert wird. Die Fläche für eine dritte Halle ist bereits vorbereitet.

„Die Entscheidung für Rostock ist uns leicht gefallen“, bestätigte Isolde Liebherr bei der Einweihung. Immerhin war die Infrastruktur so gut ausgefallen, dass die Produktion Monate vor dem eigentlich Start angelaufen ist. Das Werk wächst schneller, als angenommen. Schon jetzt sind rund 300 Mitarbeiter hier tätig. In naher Zukunft werden bereits 400 bis 500 Mitarbeiter hier beschäftigt sein. Auch ihr Bruder Willy Liebherr bestätigte die positiven Zahlen am Eröffnungsabend: „Wir sind froh, uns hier niedergelassen zu haben.“



Großer Andrang vor den neuen Hallen im Rostocker Hafengelände



Willy (l.) und Isolde Liebherr (r.) mit dem Ehrengast, dem Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern, Harald Ringstorff (m.)



Einen weiteren Kran, einen LHM 400, hat das litauische Unternehmen Bega bestellt



Auch die Reachstacker werden im neuen Werk gebaut



Derzeit der Größte bei Liebherr, der LHM 500. Für den Herbst ist der LHM 600 angekündigt

Der Markt für Schiffskrane und Hafenumschlaggeräte ist derzeit am Boomen. Liebherr beschäftigt im Sektor der maritimen Umschlaggeräte rund 1500 Mitarbeiter an den Standorten Nenzing, Killarney und Sunderland sowie in Rostock. Die Standorte und die Mitarbeiter in Irland, Großbritannien und Österreich bleiben erhalten. In Rostock werden Schiffs- und Hafencranen ebenso produziert wie Bohrinsekranen, Sonderkrane und Reachstacker. Das Investitionsvolumen für den Standort beträgt 60 Millionen Euro. Alle Aktivitäten rund um Hafen- und Schiffsumschlag hat Liebherr in der Liebherr-MCCtec GmbH zusammengefasst. Die operative Gesamtführung der MCCtec ist in Nenzing ansässig.